

SKI ALPIN

Weltcup-Auftakt in Sölden

Programm in Sölden:
 Heute, Freitag:
 09.00 Uhr: FIS Forum Alpinum (Freizeit Arena Festsaal)
 09.15 Uhr: Offizieller Beginn & Begrüssung durch FIS
 09.20 Uhr: FIS-Informationen mit Präsident O.F. Kasper, Generalsekretärin Sarah Lewis, Marketingdirektor Christian Knauth, Chief-Race-Directors Kurt Hoch und Günter Hujara
 10.30 Uhr: FIS-Spezial-Information win-Star of the race FIS-Weltmeisterschaften 2005 Bormio (ITA)
 11.00 Uhr: Information durch die nationalen Skiverbände
 18.30 Uhr: Startnummernverlosung RSL Damen Posiplatz
 anschließend: Weltcup-Party im Ortszentrum am Posiplatz

Samstag, 25. 10. 2003
 09.45 Uhr: 1. Durchgang RSL Damen
 12.30 Uhr: 2. Durchgang RSL Damen
 anschließend: Siegerehrung und Ö3-Weltcup-Party
 16.30 Uhr: Sammeln der Fanclubs auf den Hoferböden
 17.00 Uhr: Fan Club Parade durch Sölden zum Posiplatz
 18.30 bis 22.00 Uhr: Kronen-Zeitung «Weltcup Party» auf dem Posiplatz Zentrum
 18.30 Uhr: Siegerehrung und Preisübergabe Damen
 18.45 Uhr: Startnummernverlosung RTL Herren
 19.00 Uhr: Weltcup-Oktoberfest (Freizeit-Arena-Sporthalle)

Sonntag, 26. 10. 2003
 09.45 Uhr: 1. Durchgang RSL Herren
 12.30 Uhr: 2. Durchgang RSL Herren
 anschließend: Siegerehrung und Preisübergabe Ö3-Weltcup-Party und Fanclubprimierung

Ticket-Information
 Weltcup Organisationsbüro
 c/o Bergbahnen Sölden A-6450 Sölden, Wohlfahrt 400
 Telefon: 0043 (0)5254 508
 Fax: 0043 (0)5254 508 - 120
 E-Mail: bergbahnen@sociden.com

Weltcup-Kalender 2003/04

Weltcup-Rennen, Männer, Saison 2003/04		
26.10.	Sölden (Ö)	RS
22.11.	Park City (USA)	RS SI
29.11.	Lake Louise (Ka)	A SG
6./7.12.	Vail/Beaver Creek (USA)	A SG
13./14.12.	Val d'Isère (Fr)	SI
15.12.	Madonna di Campiglio (It)	SI (N)
19./20.12.	Val Gardena (It)	A SG
21.12.	Alta Badia (It)	RS
28.12.	Bormio (It)	A
3./4.1.	Flachau (Ö)	RS SI
10./11.1.	Chamonix (Fr)	A SI K
17./18.1.	Wengen (Sz)	A SI
23.-25.1.	Kitzbühel (Ö)	A SG SI K
27.1.	Schladming (Ö)	SI(N)
31.1.2.	Garmisch-Partenkirchen (De)	A SG
7./8.2.	Adelboden (Sz)	RS SI
14./15.2.	St. Anton (Ö)	A SI
28./29.2.	Kranjska Gora (Sln)	RS SI
6./7.3.	Kvitfjell (No)	A SG
10.-14.3.	Sestriere (It)	A SG RS SI
20 Orte mit 38 Rennen (40 Wertungen)		12 7 8 11 2
Weltcup-Rennen, Frauen, Saison 2003/04		
25.10.	Sölden (Ö)	RS
28./29.11.	Park City (USA)	RS SI
5.-7.12.	Lake Louise (Ka)	A+A SG
11.12.	Vrtna (Slk)	A SI
13./14.12.	Spindleruv Mlyn (Tsch)	RS SI
20./21.12.	Laax (Sz)	A SG
27./28.12.	Lienz (Ö)	RS SI
3./4.1.	Megeve (Fr)	SG SI
10./11.1.	?? (Ort noch offen)	A SI K
16.-18.1.	Cortina d'Ampezzo (It)	A+A SG
24./25.1.	Maribor (Sln)	RS SI
31./1.2.	Haus im Ennstal (Ö)	A SG
7./8.2.	Zwiesel/Arber (De)	RS SI
14./15.2.	Santa Caterina (It)	A SG
21./22.2.	Are (Sü)	SO RS
28./29.2.	Levi (Fi)	SI+SI
10.-14.3.	Sestriere (It)	A SG RS SI
17 Orte mit 36 Rennen (37 Wertungen)		9 8 8 11 1

Titelverteidiger Eberharter in Sölden so gut wie fix dabei

Trotz leichter Grippe ist Stephan Eberharter am Sonntag im Riesenslalom von Sölden so gut wie fix. Laut Österreichs Herren-Cheftrainer Toni Giger wird die endgültige Entscheidung über das Antreten des Zillertalers zwar erst heute früh fallen. Giger ist aber positiv gestimmt: «Ich gehe davon aus, dass er fährt.» Eberharter hatte mit 37,3 Grad Fieber zu kämpfen und liess daher das Mittwoch-Training aus. Bereits am Dienstag hatte der Weltcup-Gesamtsieger für einen Schreckmoment gesorgt. Der Sölden-Titelverteidiger (34) überschlug sich bei einem Trainingssturz und musste sich in Innsbruck durchchecken lassen. Diagnose: leichte Prellungen und Blessuren an der Schulter.

Zwei Sölden-Doppelsieger

Bereits zum siebenten Mal seit 1993 wird der Skiweltcup mit den Riesenslalom in Sölden eröffnet. Hermann Maier ist nach zweijähriger Absenz wieder dabei, seine zwei Siege hat im Vorjahr aber die Norwegerin Andrine Flemmen beim Ex-aequo-Sieg mit Nicole Hosp und Tina Maze egalisiert. Maier hat 1998 und 2000, Flemmen 98 und 02 gewonnen.

Aamodt hofft auf Comeback

Der Unfall von Kjetil-André Aamodt beim Training für den Weltcup-Auftakt am Mittwoch in Sölden dürfte die weitere Karriere des Norwegers nicht gefährden. Die Ärzte gaben sich am Donnerstag in Innsbruck zuversichtlich, dass er in zwei bis drei Wochen mit dem Aufbautraining beginnen könne. Wann Aamodt wieder Rennen fahren wird, ist allerdings noch unklar. «Vielleicht bin ich jetzt mehr motiviert für die letzten Jahre meiner Karriere», gab er sich optimistisch.

Ein Lebenszeichen geben

Aipin-Chef Klaus Büchel erhofft zumindest einen Top-30-Platz in Sölden

SÖLDEN - Das lange Warten hat ein Ende. Zwar hat kalendrisch noch der Herbst Hochsaison, mit ersten Schneefällen und dem Auftakt des alpinen Ski-Weltcups am kommenden Wochenende in Sölden streckt der Winter aber schon seine ersten Fühler aus.

• Michael Benvenuti

Besonders optimistische Ski-Fans sehen Liechtensteins Athleten am Gletscher in Tirol in der Lage, ein verfrühtes Wintermärchen schreiben und geschlossen den Sprung unter die Top 30 schaffen zu können. Klaus Büchel gibt sich zwar ebenfalls zuversichtlich, für den LSV-Alpin-Chef wäre aber schon ein Läufer unter den 30 Besten der Welt ein Erfolg. «Wenn uns alles aufgeht, ist ein zweiter Top-30-Platz möglich.»

Während bei den vier LSV-Startern Jessica Walter, Marina Nigg, Achim Vogt und Marco Büchel das Lampenfieber langsam steigt, gibt sich Klaus Büchel betont gelassen: «Es gibt überhaupt keinen Grund, nervös zu sein. Wir gehen bestens vorbereitet in die neue Saison.» Selbst das letztjährige Sölden-Ergebnis, als Marco Büchel und Achim Vogt den zweiten Durchgang klar verpassten und die mittlerweile zurückgetretene Birgit Heeb-Batliner im 2. Lauf zu Sturz kam, kann die Zuversicht des LSV-Chef alpin nicht bremsen: «In Sölden waren wir noch nie vom Glück verfolgt. Aber je weniger Glück



Viel Glück, Achim Vogt! LSV-Chef alpin Klaus Büchel drückt dem Team-Senior in Sölden ganz fest die Daumen.

wir in Sölden hatten, umso besser lief dann die restliche Saison.»

«Es muss besser werden»

Bezugnehmend auf das Vorjahr ist Büchels Zielsetzung für heuer klar: «Von den Ergebnissen kann es für uns in Sölden nur besser gehen – und muss es auch!» Seine grössten Hoffnungen setzt er dabei besonders in seinen Namensvetter Marco Büchel: «Büx ist jederzeit für einen Platz unter den ersten zehn gut.» Aber auch Team-Oldie Achim Vogt hat Klaus Büchel auf seiner Weltcup-Rechnung:

«Wenn alles passt und auch das nötige Glück hinzukommt, ist Achim in der Lage, unter die Top 30 zu fahren.» Vom Abschneiden der Routiniers Vogt und Büchel hängt auch ab, wie schnell das hochgesteckte Saisonziel der LSV-Herren, einen dritten Weltcup-Startplatz zu erringen, realisiert wird.

Ein wichtiger Quervergleich

Lockerer als die Herren können die LSV-Damen Jessica Walter und Marina Nigg ihrem morgigen Auftritt beim Riesenslalom in Sölden entgegenblicken. «Bei den Damen

steht Sölden ganz klar unter dem Stern, wichtige Erfahrung zu sammeln und einen internationalen Quervergleich zu haben», nimmt Klaus Büchel jeglichen Druck von Walter und Nigg. «Sölden ist auch eine wichtige Standortbestimmung für die Trainer. Da sehen sie, wo bis zu den nächsten Rennen in Übersee noch Korrekturbedarf herrscht.» Ganz aus der Pflicht will Klaus Büchel seine «Ski-Damen» dann aber doch nicht nehmen: «Nach dem Rücktritt von Birgit Heeb-Batliner wollen wir in Sölden ein Lebenszeichen setzen.»

Eine neue Ära – Jahr 1 ohne MvG

Vor dem Saisonstart in Sölden stellt sich die Schweiz die Frage: Wo steht Nef?

SÖLDEN - Am Wochenende beginnt in Sölden das Jahr 1 ohne Michael von Grünigen, während eines Jahrzehnts Garant für Podestplätze und Siege. Bei den Frauen ist die Leaderin Sonja Nef zwar (wieder) da, aber wo sie nach ihrem Kreuzbandriss steht, ist die grosse Frage.

• Richard Hegglin, Sölden

Die Riesenslalom bei Gletscher-Openings brachten in der Regel erfreuliche Resultate für das Schweizer Team. Fast in jedem Jahr stand mindestens ein(e) Swiss-Ski-Fahrer/-in auf dem Podest. Die Rennen in Sölden sind eine Art Zwitter. Sie besitzen wohl einen Stellenwert wie jeder andere Weltcup-Anlass, andererseits handelt es sich doch nur um einen Prolog zur Skisaison. Danach dauert es fast einen Monat, bis es am 21./22. November in Park City (USA) – für die Frauen sogar noch eine Woche später – richtig los geht. Der europäische Start erfolgt Anfang Dezember in Val d'Isère.

Cuche als neues Zugpferd

Sölden 2003 ist vor allem für das Schweizer Männer-Team ein besonderes Rennen. Es beginnt dort eine neue «Riesen»-Ära, nachdem im letzten Jahr der «Sir des Riesenslalom» (ÖSV-Cheftrainer Toni Giger) abgetreten ist. Damit ist aus dem glorreichen Quartett der neunziger Jahre mit Urs Källin und Steve Locher nur noch Paula Accola übrig geblieben. Und dieser fährt keine Riesenslalom mehr, nachdem er im Oktober 2002 zwei Tage vor dem Saisonstart in Sölden schwer gestürzt ist. Accola, mittlerweile 36 1/2-jährig, wird allenfalls bei den



«Miss Ski» Sonja Nef will wie die Schweizer Kicker für Furore sorgen.

Speed-Rennen Ende November in Lake Louise wieder einsteigen. Das neue Zugpferd im Riesenteam ist Didier Cuche, der sich schon zu MvG-Zeiten als Nachfolger empfahl. Dank dem Rücktritt von Kjetil André Aamodt kehrt der Neuenburger in die Gruppe 1 zurück. «Er ist in guter Verfassung und wird

ein gutes Resultat erzielen», sagt Cheftrainer Karl Frehsner. Didier Défago, als Nummer 13 der Welt nominell der stärkste Schweizer, kann nach Einschätzung von Frehsner «auch ein gutes Rennen fahren, wird aber im ersten Rennen wohl keine Stricke zerreißen.» Cuche und Défago sind in der einstigen Schweizer Parade-Dis-

ziplin Riesenslalom die Einzigen, die mit Nummern unter 30 starten können. Knapp dahinter folgen Tobias Grünenfelder und Ambrosi Hoffmann. Die weiteren Teilnehmer sind Slalom-Spezialist Marco Casanova sowie die beiden Junioren-Weltmeister Daniel Albrecht und Marc Berthod.

Maina: «Ein Exploit ist möglich»

Auch das Frauen-Team besteht aus (nur) sieben Fahrerinnen, obwohl eigentlich neun Startplätze zur Verfügung stünden. Doch ausser Sonja Nef, die nach nur zwei Trainingsmonaten ein Comeback gibt, befindet sich keine mehr unter den ersten 30. Trotzdem sagt Cheftrainer Angelo Maina: «Wir wollen einfach das Beste herausholen. Ein Exploit ist durchaus möglich.» Neben Nef interessiert in Sölden ein zweites Comeback, jenes von Superstar Hermann Maier. Der Österreicher bestritt seit seinem Unfall vor zweieinhalb Jahren im Riesenslalom nur das Rennen von Adelboden, wo er knapp die Qualifikation verpasste. Da er sonst noch an Speed-Rennen teilnahm, ging er des Verletzungsbonus verlustig, was ihn auf den 27. Platz der Startliste zurückwarf. «Offenbar sind einige bei der FIS der Meinung, das ich nicht verletzt genug war», ärgerte sich Maier. «Nach der Saison gratulieren sie dir. Aber wenn sie im Hintergrund arbeiten, haue sie dir das Hackl ins Kreuz.» Verletzungsbedingt fehlen wird in Sölden möglicherweise Nicole Hosp, eine der drei Ex-aequo-Vorjahressiegerinnen. Wegen Rekonvaleszenz nicht dabei sind auch die dreifache Olympiasiegerin Janica Kostelic (Kro) und Hilde Gerg (De).